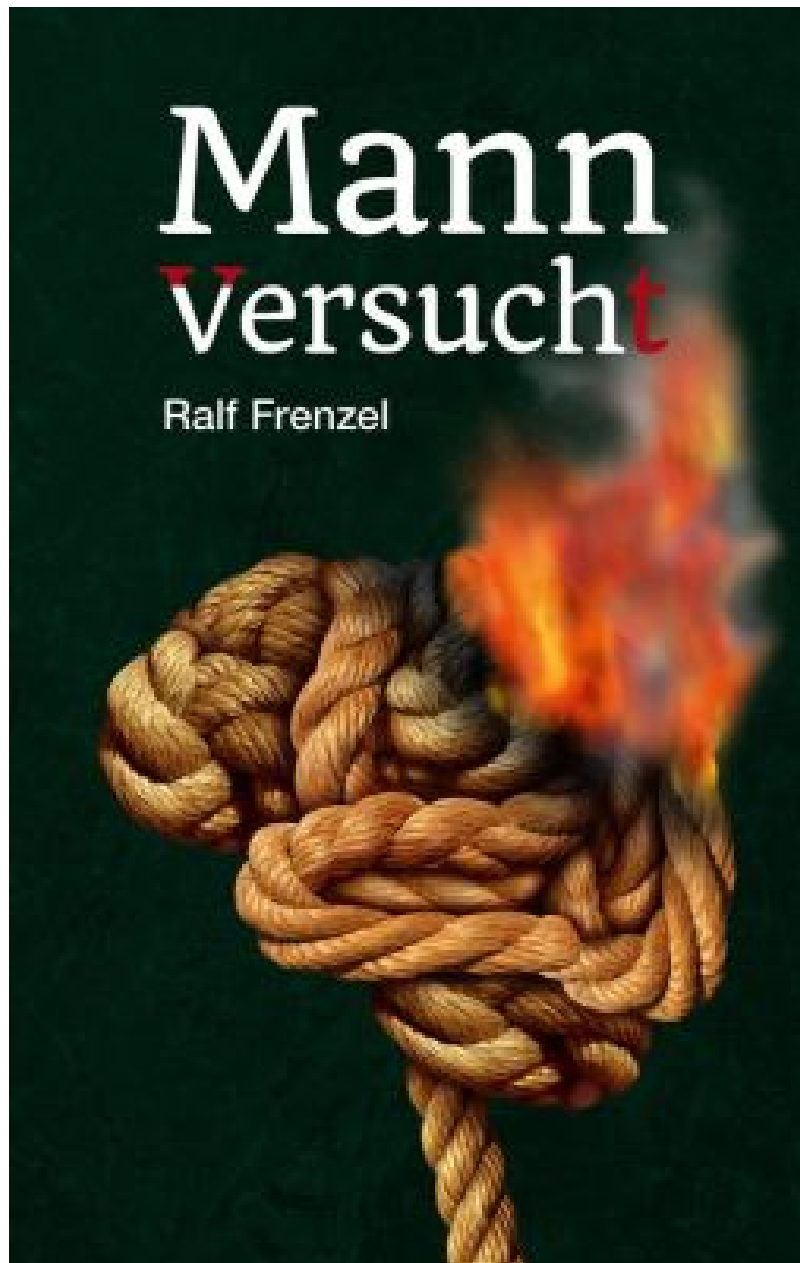


Buchvorstellung | „Mann Versuch(t)“ von Ralf Frenzel

14.02.2017, 15:00 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Spica Verlag GmbH*



Buchcover „Mann Versuch(t)“ | © Spica Verlag GmbH

Obwohl Ralf Frenzel dieses Buch sowohl für Frauen, als auch für Männer geschrieben hat, werden beide vermutlich Unterschiedliches darin lesen.

Sollten Sie dieses aus Sicht der Frau lesen, dann lassen Sie doch mal für einen kurzen Augenblick die Männer, und zwar die, die Sie ein wenig genauer kennen, Revue passieren: Dabei überlegen Sie bitte, ob diese entschlossenen, großen Kerle

wirklich alle so erwachsen sind, wie sie aussehen. Haben Sie sich nicht in dem einen oder anderen Fall schon mal gefragt, ob dieser Mann überhaupt darüber nachdenkt, wie er seine Partnerbeziehung bewusst gestaltet?

Falls Sie aber ein Mann sind, dann suchen Sie in Ihrer Lebensgeschichte, ob Sie einen Moment finden, in dem Sie sich in einer emotionalen Zwickmühle, ausgelöst durch eine Frau, befunden haben. Erinnern Sie sich noch an das Gefühl der Ratlosigkeit? Und schauen sie ruhig in einem unbeobachteten Augenblick in den Spiegel und fragen sie den, der Sie da anschaut, ob er, genauso wie bei seinen Kumpels und Freunden, auch in der Partnerschaft dieser tolerante, und zugleich entschlosskräfte Kerl ist.

Aber ganz abgesehen von unterschiedlichen Sichtweisen, Frauen und Männer tragen mit Sicherheit gleichermaßen das eine oder andere Jugenderlebnis wie ein Muttermal ein Leben lang mit sich herum. So auch der Protagonist des Buches, der übermäßig lang gewachsene und obendrein schüchterne Christian. Wie er sich entlang seiner Kontakte zu Mädchen und später zu Frauen entwickelt, zeichnet der erste Teil des Buches.

Die Handlung beginnt in den Siebzigern Ostberlins. Dieser eher introvertierte Christian verlebt in einem Ostberliner Industriebezirk seine Jugend. Sie erstreckt sich über Christians Schulzeit, und gipfelt in einem anfänglich verhassten Ferienlager. Obwohl von Renate zum Verlobten erklärt, da ist Christian acht, wird er von der drei Jahre älteren Gitti als Vierzehnjähriger in diesem Betriebsferienlager so lange geküsst, bis er sich in sie und ihre grünen Augen verliebt. Als diese Liaison abrupt auffliegt und das Gerücht geht, dass Gitti Selbstmord begangen haben soll, stilisiert er diese Jugendliebe zu einer Sehnsucht für sein ganzes Leben.

Obwohl Christian völlig unpolitisch aufwächst, schützt ihn seine Naivität nicht vor Konflikten mit sozialistischen Normen. Erst bei der NVA, wo er die verstörende Erfahrung des Eingesperrt-Seins ein zweites Mal erlebt, übt er sich zunehmend in Strategien, um Sonderstellungen zu erlangen. Später kommt für ihn, dem noch immer introvertierten Lehrerstudenten der Fächer Biologie und Deutsch, die Wende merkwürdig überraschend. Und ebenso überraschend fällt der HNO-Arzt sein Urteil: Seine Stimmbänder seien für diesen Beruf völlig ungeeignet. Die zufällige Bekanntschaft mit einem Verlagsvertreter bringt für Christian zwar einen Ausweg für seine berufliche Situation, aber eben nur dafür. Beeinflusst von seinem Ferienlagererlebnis bleiben seine Annäherungen an das weibliche Geschlecht erschreckend ungenau. Und davon handelt der zweite Teil des Buches.

Annika, eine Referendarin aus seiner Seminargruppe, will Christian nur für sich. Und die Lehrerin Christine, mit ihren grünen Augen, verfolgt ihn und nimmt, was sie bekommen kann. Sie erinnert ihn an Gitti. Kirsten, die Logopädin, therapiert Christians Stimme, bis bei ihm ein Funke aufblitzt. Die von ihm verehrte Paula Mertens, die Kunst-Kollegin seiner Schule, betrachtet Christian wie ein Wundertierchen und will ihn dann als Aktmodell. Doch er selbst gerät immer stärker in die Defensive. Will er nicht, oder kann er sich nie entscheiden? Und jetzt erfährt er auch noch, dass Gitti ihren Selbstmordversuch überlebt hat. Das treibt ihn immer weiter in eine unerklärliche Passivität.

Im zweiten Teil heiratet Christian Annika, aber eher, weil sie ein gemeinsames Kind haben. Er gründet mit ihr sogar eine Familie und sie beziehen ein Haus mit Garten. Er beginnt allmählich Verantwortung zu übernehmen, es entsteht beinahe Hoffnung. Obwohl alles intakt scheint, arbeitet in Christian eine uneingestandene Sehnsucht nach Gitti im Verborgenen weiter. Zum Phantom geworden, bricht sie überraschend hervor, irritiert sogar Annika und immer häufiger verwundert es ihn sogar selbst. Ansteigende Sprach- und Ratlosigkeit breiten sich in der Familie aus, verderben die Stimmung. Jetzt verfällt Christian wieder in seine gewohnte Passivität, wird wie ein glatter Fisch, schweigsam bis zur Unehrlichkeit, nicht fassbar und unentschieden. Seine Ehe wandelt sich, verstärkt durch einen Unfall, immer mehr zu einem Nebeneinander mit Annika. Christian flieht aus seiner unbestimmbaren Beziehung immer mehr in seine Arbeit. Wie er am liebsten nur noch aus einer Deckung heraus lebt, macht seine Begegnung mit einer schönen, Französin offenbar, die er ausschließlich nur von einem Hotelfenster aus beobachten kann. Er beginnt sich zu fragen, ob vielleicht eine andere Frau als Annika die bessere Wahl gewesen wäre - Kirsten, Paula Mertens, Christine ... Immer häufiger spielt Christian in Gedanken seine Möglichkeiten durch, tut so, als hätte er etwas zu entscheiden. Fortwährend lockt Christine mit ihren grünen Augen, ruft sich immer häufiger in Erinnerung. Und Gitti hat nicht nur überlebt, sondern ist ganz unbemerkt in seine Nähe gerückt. Alles um Christian herum will ihn aus seiner Passivität herauszwingen, er müsste endlich aufwachen und sich irgendwie entscheiden.

Wie in großen Armschwüngen erlebt man die Ereignisse in diesem Buch. Erst weben sie mit Christians Jugend einen vorsichtigen Start, geraten dann aber immer heftiger in einen atemberaubenden Gefühls-Strudel von Liebe, Unsicherheit,

Angst und Verrat. Die Handlung beruhigt sich zwar vorübergehend als Christian erwachsen wird und eine Familie gründet. Doch die Spannung scheint nur kurz inne halten zu wollen, und führt den Leser in die Irre, gaukelt ihm Lösungen für uralte Lebenskonflikte vor. Denn der Text lässt nach und nach immer mehr Bindungen zwischen Christian und seiner Frau Annika zerbrechen, eine nach der anderen. Ein Erdbeben beginnt und die Ereignisse tragen das verbliebene Verständnis der Beiden zueinander in einen immer kritischeren Zustand hinüber.

Amazon: www.bit.ly/Mann-Versucht

Portrait

Spica Verlag GmbH

Ursprünglicher Gründungsgedanke unseres Buch-Verlags war Satire in Wort und Bild, sowie spannende Justiz-Romane mit authentischer Sichtweise zu verlegen. Im Laufe der Zeit erweiterte sich der Horizont unter dem wachsenden Licht des Spica, so dass wir nunmehr auf ein breiteres und interessanteres Belletristik-Sortiment blicken können: Romane, Krimis, Kinderromane und -bücher, biographische Romane sowie verschiedene andere Buchprojekte wie Sachbücher, Fotobände, Kalender usw. entstehen in unserem Verlag, der 2011 gegründet wurde.

News-ID: 938690 • Views: 666 (Stand: 18.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/938690/Buchvorstellung-Mann-Versucht-von-Ralf-Frenzel.html>